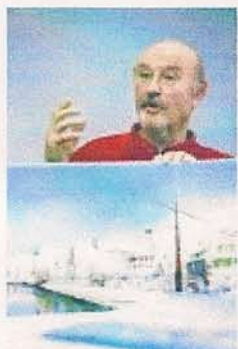


Vom Handwerker zum Vedutenmaler

Helmut Höfle entwirft nicht nur Plakate für den Rottenburger Nikolausmarkt

Schon als Kind liebte er Buntstifte und Wasserfarben: Seit der inzwischen 70-jährige Helmut Höfle im Ruhestand lebt, malt er mit liebevoller Hingabe Ölbilder mit Motiven aus Rottenburg und Umgebung.



Gemälde von Helmut Höfle (Ausschnitt): Rottenburg im Schnee. Bild: Faden

Rottenburg. Er ist ein waschechter Rottenburger: Im Haus Stadtlanggasse 48 tat er einst seinen ersten Schrei, ging in die Morizschule und hatte dort Zeichenunterricht beim Allround-Oberlehrer Anton Ruggaber. Dann, „mit vierzehne“, so Höfle, „ben i en d Lehr komme“. Zuhause hatte er sein Zimmer „mit lauter Piratenschiff' ausg'molet“, doch in der Malerwerkstatt beim „Waldhorn“ bekam er auch weniger abenteuerliche Aufgaben. Sein Lehrherr Hermann Bolz junior war dazumal „der Haus- und Hofmaler von Bischof Leiprecht“.

Dabei schaffte Helmut Höfle, der mit 17 die Gesellenprüfung ablegte und 1964 den Meister machte, viel im und am Palais, So etwa als Vergolder der noch aus der Jesuitenzeit stammenden Doppeladler-Wetterfahne auf dem First (jetzt im Sülchgaumuseum ausgestellt): „Da hat man zuerst Mixtion (Klebelack) 24 Stunden einwirken lassen und dann das 24-karätige Blattgold aufgelegt.“ Beim Senior, dem gleichnamigen Vater seines Chefs, lernte Helmut Höfle damals auch noch die Kunst des Maserierens – eine alte Technik, die etwa bei Billig-Schränken den optischen Eindruck von kostbarem Holz vermittelte.

Nach Feierabend besuchte der junge Helmut Höfle den Unterricht des Rottenburger Kunstmalers und Grafikers Hans Günther Gerigk an der damals noch in den Anfängen steckenden

Volkshochschule. Und in diesem Kurs tauchte auch, so erinnert er sich, „zom eescha Mol a nackets Weib“ auf – eine Tübinger Studentin, die Modell saß für Akt-Studien, was in Rottenburg für einiges Aufsehen sorgte. Ansonsten bemalte Höfle neben Ahland-Anzügen auch Fasnetmasken, die der Rottenburger Kunstmalers Alois Stehle geschnitzt hatte.

Schon als junger Pfadfinder im legendären Rottenburger BDP Stamm der Adler illustrierte Sabu sein handgeschriebenes Liederbuch mit fantasievollen Federzeichnungen: Kosaken, Lappland-Kohten und Elche – Bilder von Ferne und Abenteuer. Und in den fünfziger Jahren assistierte er Schnauz, dem Grafiker und Pfadfinder Erich Mönch aus Unterjesingen, bei der künstlerischen Ausgestaltung des Pfadfinderheims auf dem Rottenburger Kegel.

Weniger künstlerisch geprägt war die Tätigkeit, die der junge Malermeister ab 1967 ausübte, zunächst beim Rolu und, nach dem Konkurs der Fertighausfirma, bei der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Stuttgart. In jener Zeit malte er nur im Urlaub, wenn er in der Bretagne seine Schwester Maria d'Ersu besuchte und sich von der traumhaften Landschaft sowie einem französischen Kunstmalers inspirieren ließ.

Seit er Rentner ist, greift Helmut Höfle vor allem im Winterhalbjahr regelmäßig zu Pinsel und Ölfarben und bringt Rottenburger Motive zu Papier oder auf die Leinwand wie das Kalkweiler Tor mit Kuhfuhrwerk oder die Wurmlinger Kapelle mit Schafen. Im Moment arbeitet er gerade an der „Spiegelgass' mit Sternsinger“. Seine farbenfrohen Werke hängen in vielen Rottenburger Stuben, und wenn er etwa sein Bild von der Neckarpartie beim Nepomuk betrachtet, erinnert er sich an e Buben-Abenteuer im Fluss rund um die steinerne Geiten-Insel, und daran, „wia mir mit em Olesgras (Tang) kämpft hend!“

Ein besonders schöner Auftrag für Helmut Höfle ist jedes Jahr, einen neuen Plakatentwurf für den Rottenburger Nikolausmarkt zu malen, heuer zum fünften Mal. Auf Postern und Postkarten lädt in stimmungsvollem Ambiente ein wallebärtiger Bischof mit Mitra und Stab samt Knecht Ruprecht und Kinderkarussell inmitten warm eingemummelter Rottenburger/innen rund um Rathaus und Dom auch in diesem Jahr wieder zum Besuch der vorweihnachtlichen Stände ein. Und dort kann man am kommenden Samstagnachmittag auch den Vedutenmaler Helmut Höfle treffen, wenn er mit dem Rottenburger Posaunenchor, dem er schon 50 Jahre angehört, auf seiner Tuba adventliche Melodien spielt.